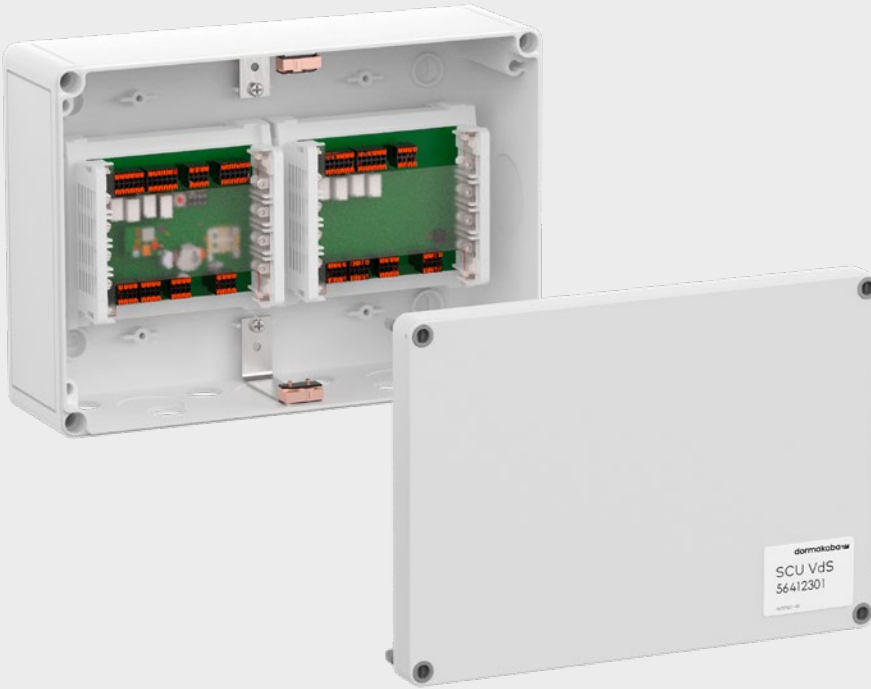




SCU VdS

Anbindung von SafeRoute an Einbruchmeldeanlagen.

Bei Sicherung eines Objekts durch eine Einbruchmeldeanlage soll eine Alarmauslösung durch versehentliches Betreten des gesicherten Bereichs verhindert werden. Sollen die Aussentüren dieses Bereichs gleichzeitig als Flucht- und Rettungsweg dienen, darf dazu allerdings kein herkömmliches Sperrelement eingesetzt werden, da dieses die Fluchttür-Eigenschaft aufheben würde. Als Lösung dieses Zielkonflikts dient die SCU VdS.

Mit der SCU VdS kann das Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute gleichzeitig als VdS C-konformes Sperrelement eingesetzt werden.

Bei scharfgeschalteter Einbruchmeldeanlage wird jede versehentliche Entriegelung einer gesicherten Tür wirksam verhindert, indem alle Entriegelungsmöglichkeiten deaktiviert werden. Nur die Nottaste bleibt für die Freischaltung in wirklichen Gefahrenfällen in Funktion.

Über die Rückmeldung der Verschlusskontrolle wird sichergestellt, dass sich die EMA erst scharfschalten lässt, wenn alle angebundenen SafeRoute-Türen geschlossen und verriegelt sind. Die SCU VdS ist in Verbindung mit den Türverriegelungen STV 1xx, STV 2xx und STV 5xx als Sperrelement in Einbruchmeldeanlagen der Klasse C anerkannt. Die SCU VdS ist mit allen SafeRoute-Nottasten als Unterputz- oder Aufputz-Ausführung kombinierbar.

Vorteile auf einen Blick:

- Das System ist gemäss EITVTR zugelassen und gemäss EN 13637 zertifiziert
- Anerkennung als EMA-Sperrelement in Anlagen gemäss VdS-Klasse C (Anerkennungsnummer G 122039)
- Für VdS-Funktionen vorparametriert
- Integrierte I/O-Module mit frei verwendbaren Ein- und Ausgängen
- Vormontierte Steuereinheit im sabotageüberwachten Gehäuse
- Die für den VdS-Betrieb erforderliche Lizenzkarte SLI Premium ist im Lieferumfang enthalten
- Die wichtigsten Funktionen der höchsten SafeRoute-Lizenz SLI Premium sind bereits integriert
- Nottasten als robuste Aufputz-Terminals mit Leichtmetallrahmen oder als Unterputz-Designsysteme verfügbar
- Optional über LON oder LAN/TCP-IP vernetzbar
- Mit anderen SafeRoute-Systemen und zentraler Fluchtwegsteuerung SCMC kombinierbar
- Systemverkabelung über 4-Draht-Bus DCW®

Anwendungsbeispiel

Ausführung	Steuereinheit als Eintürenzentrale
Bauform	SCU-DR VdS als Zentrale und SIO-DR als I/O Modul auf einer Hutschiene TH35 im sabotage-überwachten Gehäuse
Betriebsspannung	24 V DC +/-15%
Spannungsversorgung	Über DCW Systembus, geeignete Netzteile (z. B. dormakaba NT 24-5), oder bauseits
Stromaufnahme	Inklusive aller für die EMA-Anbindung beschalteten und aktiven Ein- und Ausgänge max. 82 mA. Weitere beschaltete Ein- und Ausgänge erhöhen die Stromaufnahme um max. 28 mA pro Eingang und max. 12 mA pro Ausgang (siehe Montageanleitung).
Strombelastung pro Ausgang	Max. 1 A
Schutzart	IP66 (mit allen Kabeleinführungen und Membranstützen montiert)
Kabeleinführungen	Vorgerichtet mit 6x Durchgangsloch M16, inklusive Kabelverschraubungen und Membranstützen
Temperaturbereich	-10°C bis +55°C
Relative Luftfeuchtigkeit	93 % (nicht betauend)
Abmessungen (BxHxT) ca.	254 x 180 x 111 mm
Systemverkabelung	4-Draht DCW®-Systembus
Separater Notabschaltkreis	Nicht erforderlich
Kabelempfehlung	J-Y (ST) Y 2x2x0,6 oder 2x2x0,8
Für VdS-Funktionen vorgesehene Eingänge	„EMA scharf“ als Relaiskontakt
Für VdS-Funktionen vorgesehene Ausgänge	„Verschlusskontrolle“ und „Sabotage Steuereinheit“ als Relaiskontakte
Funktion der Ein- und Ausgänge frei parametrierbar	Ja (alle nicht für VdS-Funktionen genutzten Ein- und Ausgänge)
Nicht für VdS-Funktionen genutzte, frei verwendbare und parametrierbare Eingänge	7 Optokoppler-Eingänge (4 an der Zentrale SCU-DR VdS, 3 am SIO-DR)
Nicht für VdS-Funktionen genutzte, frei verwendbare und parametrierbare Ausgänge	6 Relaisausgänge (je 3 an der Zentrale SCU-DR VdS und am SIO-DR)
Anschliessbare DCW Systembus-Geräte	4 pro Gerätetyp
Anschliessbare Türverriegelungen	STV 1xx, STV 2xx, STV 5xx
Max. Ausdehnung DCW-Systembus	30 m
Max. Länge 24V DC Zuleitung	30 m
Funktionsumfang, Parametrierbarkeit, Netzwerkfähigkeit etc.	Entsprechend dem SafeRoute-Lizenzmodell für SCU VdS
Zulassungen und Zertifizierungen	EltVTR, EN 13637, 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie, 2014/30/EU EMV-Richtlinie, VdS-Anerkennungsnummer G 122039.
Kombinierbare Notausgangs- und Paniktürverschlüsse gemäss EN 13637	Alle Fabrikate gemäss EN 179 und EN 1125



Anwendungsbeispiel

- 01** SCU VdS Steuereinheit zur Anbindung an die EMA, bestehend aus Steuerzentrale SCU-DR VdS, I/O-Modul SIO-DR und sabotage-überwachtem Gehäuse
- 02** SCU-UP NT Lieferset
- 03** STV 1xx Türverriegelung als Sperrelement

Lizenzmodell



Der VdS C-konforme Betrieb erfordert die SLI Premium (im Lieferumfang enthalten).

		SLI Premium
Anbindung	an EMA gemäss VdS 2311 Klasse C (Anerkennung beantragt)	●
Freischalten	Über Nottaste (mit Alarmauslösung)	○
Entriegeln	Über Schlüsseltaster (ohne Alarmauslösung)	●
	– Kurzzeientriegelung (Default 5 Sekunden, parametrierbar zwischen 3 und 180 Sekunden)	●
	– Langzeientriegelung (Default 500 Sekunden, parametrierbar zwischen 120 und 7.200 Sekunden)	●
	– Dauerentriegelung	○
	– Bediendauer des Schlüsseltasters zum Auslösen des Entriegelungstyps Langzeit-/Dauerentriegelung (Default 8/15 Sekunden, parametrierbar zwischen 3/5 und 20/30 Sekunden)	●
	– Kombifunktion Kurzzeit-, Langzeit-, Dauerentriegelung: Je einer der Entriegelungstypen kann deaktiviert werden	●
	Automatische Entriegelung zu definierten Tageszeiten (Zeitschaltuhr)	●
	Durch Alarmsystem (Brand-, Gefahren-, Rauchmelder, Sprinkler, etc.)	○
	Bidirektionale Fluchtwege	○
	Von aussen nach innen über externen analogen ST (Schlüsseltaster)	●
	Von aussen nach innen über externen DCW® ST oder SVP/M-SVP 22xx	●
Verriegeln	Automatische Wiederverriegelung	●
	– nach Kurzzeientriegelung	●
	– nach Langzeientriegelung	●
	– wenn Tür nach Betätigung der Nottaste nicht geöffnet wurde ¹⁾	●
	– nach Schliessen	●
	Automatische Verriegelung zu definierten Tageszeiten (Zeitschaltuhr)	●
	Automatische Wiederverriegelung nach Stromausfall	○
	Rücksetzen der Entriegelung über Schlüssel/Nottaste	●
	Direkte Anbindung von Motorschlössern SVP 2xxx DCW®/M-SVP 22xx DCW®	●
Opt./Akust. Anzeige	Status-/Warn-/Initialisierungsanzeige am Leuchtring	●
	– Einstellen der Helligkeit	●
	– Einstellen der Blinkfrequenzen	●
	Voralarm/Hauptalarm nach Kurzzeientriegelung und Langzeientriegelung (Default jeweils 30 Sekunden, parametrierbar zwischen jeweils 5 und 180 Sekunden)	●
	Wartungsalarm	●
	Akustische Bestätigung bei Aktivierung von Langzeit- oder Dauerentriegelung	●
	Alarmdauerbegrenzung (Default Voralarm/Hauptalarm 60/90 Sekunden, parametrierbar zwischen 5/10 und 180/475 Sekunden)	●
	Alarmmanagement (Aktivieren/Deaktivieren von Alarmen)	●
Überwachung	Sabotageüberwachung (zu Wartungszwecken deaktivierbar)	●
	Tür-offen-Überwachung	●
	Zwei unterschiedliche Zeitbereiche für Vor- und Hauptalarm der Tür-offen-Überwachung	●
Zutrittskontrolle	Zutrittskontrolle über Codetastatur, z.B. STD-UP Touchscreen-Display	●
	Historienspeicher mit Datums- und Zeitstempel	○
Vernetzung	LON (als autarkes System, oder parallel zu TMS Soft Professional)	●
	LAN (nur parallel zu TMS Soft Professional)	○
Sonstiges	Automatische Wiederaktivierung nach Stromausfall	○
	Parametrieren/Visualisieren/Steuern über TMS Soft®	●
	Frei programmierbare Ein-/Ausgänge an der SCU	●
	Zusätzlich programmierbare Ein-/Ausgänge über SIO-DR oder I/O DCW®	●
Tableausteuerung	Visualisieren/Steuern mit SCMC80	●
	Sicherheitsrelevante, zentrale Freischaltung mit SCMC20	●
	Sperrung der Freischaltfunktion des Nottasters ²⁾ an der Fluchttür mit SCMC 20 und SCMC30	●
	Aktivierung der Freischaltverzögerung T2 ¹⁾ mit SCMC 20 und SCMC40	●
Applikationen		○
Mehrtürensteuerung²⁾		–
Schleusensteuerung³⁾		–
Logikfunktionen		●
Zeitverzögerte Freischaltung T1		●

– Nicht verfügbar ○ Verfügbar, nicht parametrierbar ● Verfügbar und parametrierbar

¹⁾ EN 13637-Funktion

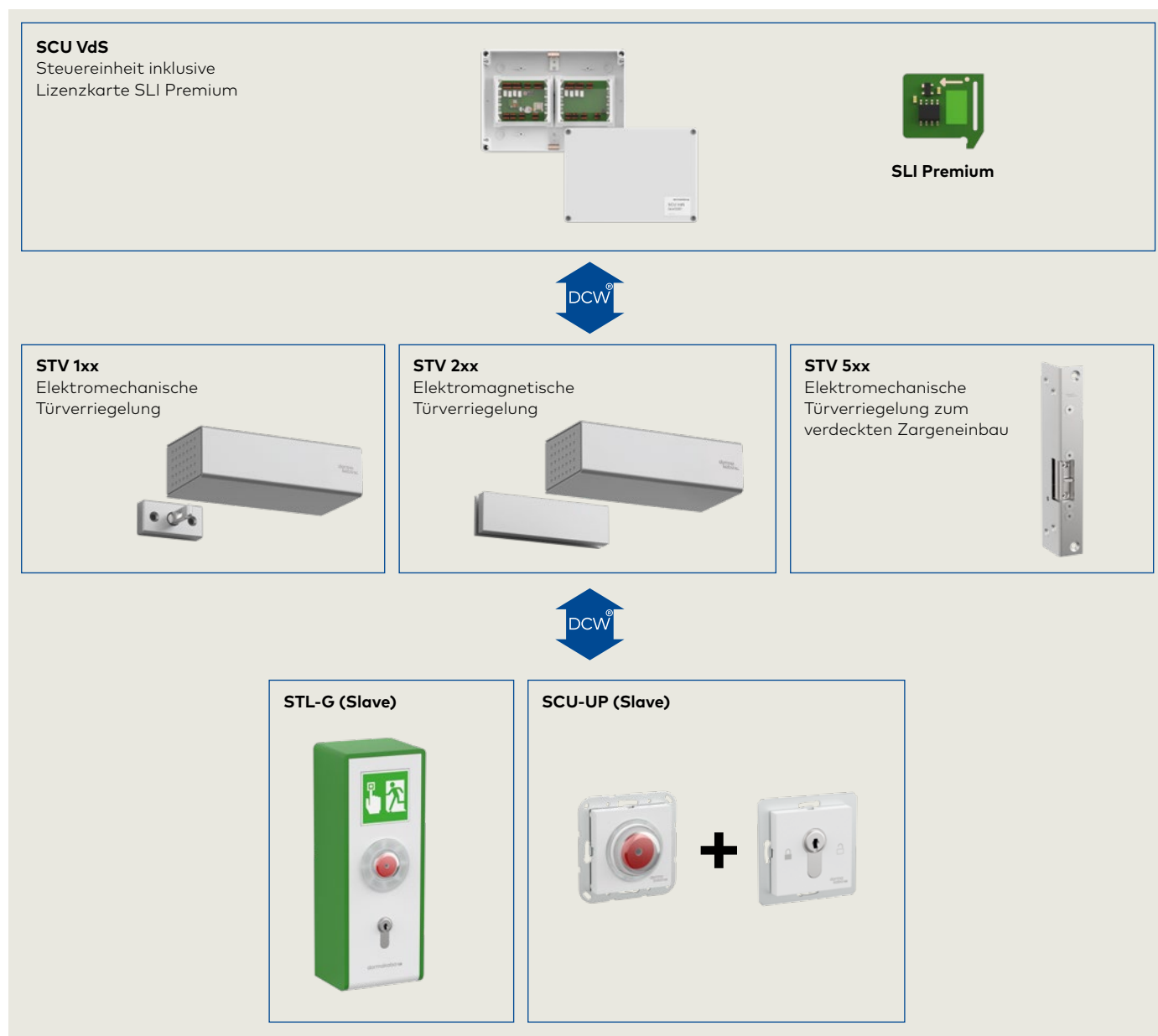
²⁾ Mehrtürensteuerung über DCW entspricht nicht den VdS-Vorgaben (SCU VdS ist eine Eintürenzentrale).

³⁾ Schleusensteuerung über DCW entspricht nicht den VdS-Vorgaben (SCU VdS ist eine Eintürenzentrale). Einbindung in Schleusensysteme über LON ist optional möglich.

Massgeschneiderte Lösungen auch bei EMA-Anbindung

Ob Öffnen, Verschiessen oder Vernetzen: Nahezu alle Systemkomponenten der SafeRoute-Fluchtwegsicherung sind auch in Verbindung mit der SCU VdS nutzbar. Unser flexibles Baukastensystem hält dabei immer die passenden Module parat.

Die Grundkomponenten



Die Steuereinheit SafeRoute Control Unit VdS (SCU VdS) ist das Herzstück des SafeRoute-Systems mit Anbindung an die Einbruchmeldeanlage. Mit der für den Betrieb erforderlichen Lizenzkarte SLI Premium lassen sich viele weitere DCW® Systemkomponenten wie z. B. Schlüsseltaster, weitere I/O-Module oder SVP- und M-SVP-Schlösser anschliessen. Auch die Anbindung an eine zentrale Fluchtwegsteuerung SCMC, LON- und LAN-Vernetzung sowie Anbindung an eine übergeordnete Gebäudeleittechnik sind gemäss SafeRoute-Lizenzmodell möglich.

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie.